

Vinea Sierre mit Mondial du Pinot Noir

Die grosse Weinmesse Vinea in Sierre findet vom 4. bis 6. September statt. Auch dieses Jahr ist die Preisverleihung des Mondial du Pinot darin integriert. Mit 1144 Weinproben verzeichnet die 12. Ausgabe dieses internationalen Weinconcours eine Zunahme von 68 Weinen. 60 professionelle Degustatoren bewerten die Weine aus 24 Ländern, darunter 140 aus Deutschland, 109 aus Frankreich, 34 aus Österreich. 60 Prozent kommen aus Schweizer Weinregionen. Die Resultate werden am 1. September veröffentlicht, die Preisverleihung findet am 4. September statt.

www.vinea.ch
www.mondial-du-pinot-noir.com

Wine & Dine mit Vinotiv im Restaurant Pur

Am 7. September findet das zweite Wine & Dine im Restaurant Pur des «Seedamm Plaza» in Pfäffikon SZ statt. Zu Gast sind Vertreter der Gruppe Vinotiv aus der Bündner Herrschaft, die aus zwölf Winzern besteht, die gemeinsam höchste Qualität anstreben. Im «Pur» ist Vinotiv gut aufgehoben: Das Restaurant wurde für sein Weinangebot mit dem «Best of Award of Excellence» der Fachzeitschrift Wine Spectator ausgezeichnet. Sommelier Pierbattista Tognini pflegt die Gewächse der «alten Welt», ergänzt mit wenigen, speziellen Exponenten der «neuen Welt». rd

www.seedamm-plaza.ch

Wein machen am Bielersee



Geny's

Geny Hess, Ex-Hotelier und Weinspezialist, befasst sich hauptsächlich mit Schweizer und Europäischen Weinen. Er pflegt im Auftrag auch Weinkarten und -keller. Geny's Weinkolumne erscheint 14-täglich in der htr hotel revue.

Ein englisches Sprichwort heisst: Die Definition eines guten Weines? Er sollte mit einem Lächeln beginnen und enden.

«Ich glaube, in der Schweiz erleben wir so etwas wie ein Wein-Revival, und wenn der einheimische Weinbau weiter gut arbeitet, kann er bald am Image der hohen Qualität von anderen einheimischen Produkten anknüpfen!», sagt der Twanner Winzer Lukas Hasler.

Bei Insidern von Bielersee-Weinen ist das Winzerpaar Hasler wegen der exquisiten Qualität ihrer Gewächse bekannt. Ein Besuch auf dem Weingut in Twann lohnt sich immer. Man kann dort die ganze Palette ihrer Weine verkosten: den erfrischend charmanten Chasselas non filtré, den umwerfenden und raren Sauvignon blanc, den mineralisch fruchtigen Chardonnay und den sortentypisch ansprechenden Pinot Noir «Perpetuum Nobile».

1998 fiel bei Lukas Hasler die Entscheidung, den Lehrerberuf aufzugeben, um sich waghalsig in das Abenteuer Weinbau zu stürzen. Seine erste praktische Erfahrung im Weinbau machte er in der Caves de la Béroche in St-Aubin und auf der Domaine de la Grillette in Cressier. 2001 schloss er sein Studium an der Weinfachschule in Changins mit dem eidgenössischen Diplom als Önologe ab. Ehefrau Sabine Hasler zog 2005 nach, als auch sie ihre Tätigkeit in der Schulstube, zugunsten der Mitarbeit auf dem Weingut aufgab.

Das Paar entschied sich für den Weinbau, nicht weil ihnen ihre frühere Tätigkeit nicht mehr zusagte, sondern vielmehr aus Lust, den eigenen Wein zu produzieren und dem Wunsch, mit der Natur zusammenzuarbeiten. Dem Zyklus der Jahreszeiten zu folgen, ihn zu spüren. Sabine und Lukas Hasler sind nicht Winzer geworden, weil dieser Beruf in ihren Familien Tradition war. Sie



Alain D. Boillat

Lukas Hasler in seinem Fasskeller.

entschieden sich aus freien Stücken für den Weinbau. «Es hat uns regelrecht den Ärmel reingenommen! Die Bielerseeregion, die Geschichte, die Vielfalt und vor allem das Naturerlebnis rund um den Weinbau haben uns zu dieser Neuorientierung bewogen», erklärt der Winzer.

Der Zufall hat Schicksal gespielt. In einer Strassenbeiz in Biel kam Lukas Hasler mit dem Winzersohn Jörg Mürset aus Twann ins Gespräch. Dieser erklärte ihm, dass sein Vater kürzertreten wolle und seinen Weinbaubetrieb in jüngere Hände übergeben möchte. Haslers packten die Chance und konnten 2002 den Pachtvertrag über das Weingut Mürset unterschreiben.

Die vier Hektaren Rebparzellen der Familie Hasler erstrecken sich von Wingreis und Twann über Ligerz (alle im Kanton Bern) bis zum im

angrenzenden Kanton Neuenburg liegenden Le Landeron. Da Le Landeron politisch und weinbautechnisch zum Kanton Neuenburg gehört, werden Hasler-Weine nie das Gütesiegel AOC tragen, sondern schlicht mit der Bezeichnung «vin de pays» im Handel angeboten.

Die richtige Sortenwahl auf den entsprechenden Böden, die langfristige Erhaltung der Gesundheit und Lebenskraft der Rebstöcke sind die Grundlagen dafür, dass Sabine und Lukas Hasler ihr hochgestecktes Winzerziel erreichen. Die Spitzenqualität ihrer Weine beruht für das junge Winzerpaar aber auch noch auf drei weiteren Elementen: einem hervorragenden Terroir, erstklassigen Trauben sowie der Berufsausübung aus vollem Herzen und mit viel Passion und einem Lächeln für alle Kunden und Mitmenschen.

ANZEIGE



Volle Betten, leere Kassen?

Unsere E-Payment-Lösungen eignen sich hervorragend für den Tourismus und die Hotellerie. Ihre Kunden können online bezahlen und Sie erhalten das Geld schnell und ohne Delkreder-Risiko. Wie ein perfekter Zimmerservice. Mehr erfahren Sie unter Telefon 0848 848 848 (Normaltarif) oder auf www.postfinance.ch/e-payment.

Besser begleitet. **PostFinance**
DIE POST